

Inhalt der Rückert-Studien, Bd. XIX:

XIX. Friedrich Rückert und die Musik. Tradition – Transformation – Konvergenz. Herausgegeben von Ralf Georg Czapla.

Franz-Josef Wiegelmann: Goethe und Zelter. Stationen einer außergewöhnlichen Freundschaft; – *Karin Vorderstemann*: „Aus der Jugendzeit klingt ein Lied ...“. Rückerts Schwalbenlied und seine populäre Rezeption; – *Dietrich Fischer-Dieskau*: „Und die Welt ist singbar“. Rückerts Gedichte und ihre Vertonungen; – *Rudolf Denk*: Konzepte des Zyklischen. Zu Schuberts Rückert-Vertonungen; – *Joachim Steinhilber*: Robert Schumanns Minnespiel op. 101. Ein Zyklus aus der Zeit der Dresdner Revolution 1849 nach Gedichten Friedrich Rückerts; – *Jessica Riemer*: Carl Reinecke und seine Rückert-Vertonungen. Eine Annäherung; – *Dennis Roth*: Vertonte Wahrnehmung. Friedrich Rückerts Gedichte „Nun seh’ ich wohl, warum so dunkle Flammen“ und „Nächtlicher Gang“ in den Vertonungen von Gustav Mahler und Richard Strauss; – *Ralf Georg Czapla* und *Christian Gerharter*: „Intimität, Zärtlichkeit und Ruhe“. Über die Interpretation von Rückert-Liedern. Ein Gespräch; – *Bernd Zegowitz*: „Die heutige Musik ist mir so fremd, als das profanierte Theater“. Friedrich Rückert und das Musiktheater seiner Zeit; – *Jessica Riemer*: Verzeichnis der Rückert-Vertonungen (2009). Eine Ergänzung des Verzeichnisses von Gernot und Stefan Demel; – Rezensionen.